

# Amtsblatt

der

## Regierung zu Düsseldorf.

Stück 35

Düsseldorf, Samstag, den 29. August

1936

Beilage: Öffentlicher Anzeiger Nr. 35.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, 3. September 1936, 12 Uhr, der Amtsblattstelle einzusenden.

Inhalt: Gebührenordnung für statische Berechnungen 229, 230; Neuregelung des Schießsports 230; Vergütungssätze für Vorspann 230, 231; Sonntagsbeschäftigung für Friseur 231; Öffentliche Belobigung 231; Wegeeinziehung 231; Verlorene Ausweise 231, 232, 233, 234.

### Bekanntmachungen der Zentralbehörden.

558. **Gebührenordnung für die Inanspruchnahme der Preussischen Staatlichen Prüfungsstelle für statische Berechnungen in Berlin.**

#### § 1. Allgemeines.

Für die Inanspruchnahme der Staatlichen Prüfungsstelle ist eine Gebühr an die Staatskasse zu zahlen. Diese ist, soweit Verwaltungsgebühren (z. B. nach Tarifnummer 2 oder 13 der Verwaltungsgebührenordnung) erhoben werden, neben diesen als bare Auslage einzuziehen. Sie ist als bare Auslage auch dann zu erheben, wenn der Antragsteller im übrigen von Verwaltungsgebühren im allgemeinen oder Einzelfalle befreit ist (§ 12 WGD.).

#### § 2. Gebührensätze.

Es sind zu erheben

1. für die Prüfung und Festsetzung von statischen Berechnungen  $\frac{1}{2}$  % des Rohbauwertes (§ 3) des Bauwerkes einschließlich seiner Gründung, mindestens aber 20 RM.,
2. für die Prüfung von Nachträgen bei unzureichenden oder fehlerhaften statischen Berechnungen für jede Wiedervorlage  $\frac{1}{5}$  der Gebühr nach Ziffer 1, mindestens aber 20 RM. Sind besonders umfangreiche Nachträge erforderlich, so kann die Prüfungsstelle die Entschädigung für die Prüfung derartiger Nachträge auch höher festsetzen, höchstens auf den vollen Betrag nach Ziffer 1. Maßgebend für diese Festsetzung soll das Verhältnis des Umfangs des Nachtrages zu dem der Hauptberechnung und der für die Prüfung der beiden Berechnungen nötige Arbeitsaufwand sein. Ist der Umfang eines Nachtrages bei Bauwerken mit einem Rohbauwert von mehr als 20 000 RM. sehr gering, so darf die Entschädigung für die Prüfung dieses Nachtrages ermäßigt werden, und zwar bis auf 20 RM.,
3. für eine Abnahme der Bauarbeiten (nur auf besonderen Antrag) außer den gesetzlichen Reisekosten  $\frac{1}{5}$  der Gebühr nach Ziffer 1, mindestens aber 20 RM.,
4. für die Überwachung und Abnahme der Bauarbeiten (nur auf besonderen Antrag) außer den gesetzlichen

Reisekosten die Hälfte der Gebühr nach Ziffer 1, mindestens aber 20 RM.,

5. für die Prüfung von Typenberechnungen und Berechnungstafeln, die vervielfältigt und bei weiteren Ausführungen des betreffenden Bauwerkes, Gerüstes oder dgl. der baupolizeilichen Genehmigung zugrunde gelegt werden sollen, die Gebühren nach Ziffer 1 und 2 für 10 gleiche Ausführungen (§ 2). Wird das Bauwerk voraussichtlich nur selten wiederholt, so darf die Gebühr bis auf den Betrag ermäßigt werden, der einer fünffachen Ausführung des gleichen Bauwerkes entspricht,
6. für gutachtliche Äußerungen über die Standsicherheit eines Bauwerkes in einem Einzelfalle ist die Gebühr nach dem erforderlichen Arbeitsaufwand der Prüfungsstelle in Anlehnung an Ziffer 1—4 festzusetzen,
7. für die Nachprüfung von statischen Berechnungen, die gemäß Runderlaß des vormaligen Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 3. Dezember 1926 — II. 9 Nr. 486 — von einem zugelassenen Prüfingenieur vorgeprüft sind, wird  $\frac{1}{3}$  der Gebühr nach Ziffer 1, 2 und 5, mindestens aber 20 RM., erhoben.

#### § 3. Rohbauwert.

Die Gebühr wird nach dem Rohbauwert berechnet. Der Rohbauwert eines Bauwerkes ist gleich der Baukostensumme, die für die Herstellung aller bis zur Rohbauabnahme fertigzustellenden Arbeiten und Lieferungen einschließlich der Gründung und der Erdausfachungsarbeiten erforderlich ist.

Besteht das Bauvorhaben aus mehreren gleichen Bauwerken, für die die gleiche statische Berechnung gilt, so wird für die Gebührenrechnung der Rohbauwert eines Bauwerkes voll, der Rohbauwert der weiteren gleichen Bauwerke je zur Hälfte in die Berechnung der Gebühren eingesetzt. Dies gilt nicht für gleiche Deckenfelder, Stützenzüge, Unterzüge oder Binder in demselben Bauwerk.

Die Baugenehmigungsbehörden haben sich den Rohbauwert vom Bauherrn angeben zu lassen, auf seine Angemessenheit zu prüfen und ihn mit dem Prüfungsantrag der Staatlichen Prüfungsstelle mitzuteilen. Ist die

*Stadtkasse*

45

Mitteilung noch nicht möglich, so ist im Antrage darauf hinzuweisen.

Wird der Rohbauwert der Prüfungsstelle bis zum Abschluß der Prüfung nicht mitgeteilt, so ist die Prüfungsstelle berechtigt, einen von ihr geschätzten, angemessenen Rohbauwert der Berechnung der Gebühr zugrunde zu legen. In diesem Falle kann der Zahlungspflichtige innerhalb von zwei Monaten nach Zustellung der Gebührenrechnung unter Vorlage einer Kostenberechnung die Erstattung des nach seiner Meinung zuviel gezahlten Betrages bei der Prüfungsstelle beantragen. Die Prüfungsstelle entscheidet über diesen Antrag nach Prüfung der eingereichten Unterlagen. Gegen ihre Entscheidung ist die Beschwerde an den Preussischen Finanzminister gegeben.

§ 4. Zahlungspflicht.

Verpflichtet zur Zahlung der Gebühr an die Staatskasse ist der Bauherr. Wird der Antrag an Stelle des Bauherrn von einem anderen (Privaten, Unternehmer, Behörde u. dergl.) gestellt, so ist dieser zur Zahlung der Gebühr verpflichtet; es bleibt ihm überlassen, sie vom Bauherrn wieder einzuziehen.

§ 5. Gebührenbefreiung.

Die Preussischen Staatsbehörden sind von der Entrichtung einer Gebühr befreit. Soweit sie Anträge anderer Bauherrn vorlegen, sind sie verpflichtet, die Gebühr von diesen für Rechnung der Staatskasse einzuziehen.

§ 6. Zahlungsfrist.

Die Gebühr ist binnen zwei Wochen nach Empfang der Gebührenrechnung kostenfrei an die Kasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin NW 40, Invalidenstraße 52 (Postcheckkonto Berlin 11 204), zu zahlen.

§ 7. Übergangsbestimmungen.

Diese Gebührenordnung tritt am 1. Oktober 1936 in Kraft. Die Gebührenordnung vom 13. November 1923 — II. 9 Nr. 675 — (Zentralblatt der Bauverwaltung Jg. 1923, Seite 563) tritt mit dem gleichen Tage außer Kraft. Berlin, 30. Juli 1936.

Der Preussische Finanzminister.

**Bekanntmachungen der Provinzialbehörden.**

**559. Polizeiverordnung über die Neuregelung des Schießsports.**

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzamml. S. 77) wird für den Umfang der Rheinprovinz folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Der § 7 der Polizeiverordnung über die Regelung des Schießsports vom 28. Juni 1927 erhält folgende Fassung:

Jugendliche unter 18 Jahren sind im allgemeinen vom Schießen ausgeschlossen. Der Ortspolizeibehörde steht es jedoch jederzeit frei, Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren das Schießen auf polizeilich genehmigten Schießständen zu gestatten, wenn es unter Leitung von fachkundigen Erwachsenen, über deren Geeignetheit die Ortspolizeibehörde entscheidet, stattfindet.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. September 1936 in Kraft.

Koblenz, 15. August 1936.

A. VII. 1050/36.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

**560. Bekanntmachung.**

Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 26. April 1925 (RGBl. I, S. 44) bzw. der zu den §§ 3 und 9 dieses Gesetzes erlassenen Ausführungsverordnung des Reichspräsidenten vom 28. September 1925 (RGBl. I, S. 365) werden die ortsüblichen Vergütungssätze für Vorspann für die Benutzungsdauer von mehr als 6 bis zu 12 Stunden an einem Kalendertage wie folgt festgesetzt:

Für das mit einem Pferde bespannte Fuhrwerk mit Führer auf	Für das mit zwei Pferden bespannte Fuhrwerk mit Führer auf	Im Stadt- bzw. Landkreis
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
20,—	30,—	Duisburg
20,—	30,—	Düsseldorf (Stadtkreis)
20,—	30,—	Essen
20,—	30,—	Mülheim (Ruhr)
20,—	30,—	Oberhausen
20,—	30,—	Remscheid
20,—	30,—	Solingen
20,—	30,—	Wuppertal
17,—	26,—	Düsseldorf-Mettmann (Landkreis)
17,—	26,—	Krefeld-Überlingen (Rhein)
17,—	26,—	M. Gladbach
17,—	26,—	Neuß
17,—	26,—	Rheindt
17,—	26,—	Biersen
17,—	26,—	Rhein-Wupper-Kreis mit den Gemeinden: Berg-Neufkirchen, Burscheid, Girdorf, Reichlingen, Leversusen, Monheim, Opladen, Richrath-Neustrath und Witzhelden
16,—	25,—	Landkreis Moers mit den Gemeinden Homberg, Moers und Rheinhausen
16,—	25,—	Rhein-Wupper-Kreis mit den Gemeinden Burg a. d. Wupper, Dabringhausen, Dhünn, Güdeswagen, Kadevornwald, Wermelskirchen, Dinslaken
13,—	20,—	Geldern
13,—	20,—	Grevenbroich
13,—	20,—	Kempen-Krefeld
13,—	20,—	Kleve
13,—	20,—	Wesel
13,—	20,—	Landkreis Moers mit Ausnahme der Gemeinden: Homberg, Moers und Rheinhausen

Verteilung der ortsüblichen Vorspannvergütungssätze auf Zugtiere, Wagen und Führer.

1	2	3	4	5	6
Festgestellter ortsüblicher Vergütungssatz bei einer Benutzungsdauer von mehr als 6 bis 12 Stunden für		Es entfallen also auf			Bemerkungen
ein mit einem Pferd bespanntes Fuhrwerk mit Führer	ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk mit Führer	jedes Pferd (Sp. 2 — Sp. 1)	Wagen (1/2 von Sp. 1 — Sp. 3)	Führer (1/2 von Sp. 1 — Sp. 3)	
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
20,—	30,—	10,—	5,—	5,—	3,—
17,—	26,—	9,—	4,—	4,—	2,50
16,—	25,—	9,—	3,50	3,50	2,50
13,—	20,—	7,—	3,—	3,—	2,—

Für Bespannung mit Ochsen oder mit Kühen steht von dem für Fuhrwerke mit Pferdebespannung festgestellten Vergütungssatz zu: Der Satz in den Spalten 4 und 5 für Wagen und Führer, 2/3 des Satzes in Spalte 3 für jeden Ochsen und 1/3 des Satzes in Spalte 3 für jede Kuh.

Der Tag wird von Mitternacht zu Mitternacht gerechnet, aber bei einer Leistung von mehr als zwölf Stunden innerhalb desselben Tages ein Zuschuß in Höhe der Hälfte des Tagesfahres gewährt. Wird der Vorspann nur einen halben Tag — sechs Stunden — oder darunter in Anspruch genommen, so ist die Hälfte des Tagesfahres zu zahlen (§ 9 Nr. 1 Abs. 3 des Naturalleistungsgesetzes).

Düsseldorf, 24. August 1936. P.-R. V. - V. d/24. 8.  
Der Regierungspräsident.

561. Auf Grund des § 41 b der Reichsgewerbeordnung ordne ich hiermit nach Feststellung einer Zweidrittelmehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden an, daß den selbständigen Barbieren, Frisuren und Perückenmachern im Bezirke des Stadtgebietes Oberhausen die Ausübung ihres Geschäftsbetriebes an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen nur noch an den ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstagen, bei weiteren zwei aufeinanderfolgenden Sonn- und Feiertagen an dem ersten dieser Tage gestattet werden.

Bei drei aufeinanderfolgenden Sonn- und Feiertagen ist der mittlere Feiertag für die Ausübung freigegeben, wenn der mittlere Feiertag der erste Oster-, Pfingst- oder Weihnachtstag ist.

Liegt der erste Oster-, Pfingst- oder Weihnachtstag am Anfang von drei aufeinanderfolgenden Feiertagen, so darf die Ausübung des Geschäftsbetriebes am ersten und letzten Feiertag dieser Tage erfolgen.

Die Ausübung darf in der Zeit von 9 bis 12 Uhr erfolgen.

An allen übrigen Sonn- und Feiertagen ist ihnen die Ausübung ihres Gewerbebetriebes verboten.

Meine Anordnungen vom 12. April 1923 I. F. V. 2149, Regierungsamtsblatt Seite 150,

vom 23. April 1926, I. F. V. N. 2348, Regierungsamtsblatt Seite 114,

vom 3. Dezember 1926 I. F. V. N. 8321, Regierungsamtsblatt Seite 282,

vom 14. Januar 1927 I. F. V. Nr. 9118, Regierungsamtsblatt Seite 30,

werden hiermit aufgehoben.

Die Anordnung vom 27. April 1929 des Regierungspräsidenten in Münster, Amtsblatt S. 76 der Regierung zu Münster bezüglich der Gemeinde Osterfeld, wird hierdurch hinfällig.

Die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen im Barbier-, Friseur- und Perückenmacherhandwerk darf auf Grund § 105 e der Reichsgewerbeordnung nur an den vorgenannten Beschäftigungstagen erfolgen.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 146 a Reichsgewerbeordnung bestraft.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Düsseldorf, 14. August 1936. G. 32/2 c.  
Der Regierungspräsident.

#### 562. Bekanntmachung.

Der Schüler Wilhelm Wehmhörer, wohnhaft in Oberhausen, Schleusenstr. 19, hat am 1. Juni 1936 die Schüler Emil Hendle und Johannes van den Boom vom Tode des Ertrinkens errettet.

Ich erteile dem Retter für sein mutiges und entschlossenes Verhalten hierdurch eine öffentliche Belobigung.

Düsseldorf, 19. August 1936. P. 8004/0.26  
Der Regierungspräsident.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

#### 563. Bekanntmachung.

Nach Abschluß des im § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 vorgeschriebenen Verfahrens hat die unterzeichnete Behörde die Einziehung des Weges zwischen dem Hocholter Weg und der Honschaft Schliebeck nebst dessen Abzweigung zur Reichseisenbahn durch die Parzellen Nr. 287—290, 475—478 und 567—568 in der Gemeinde Hinsbeck, Amtsbezirk Lobberich, beschlossen.

Dieser Weg nebst dessen Abzweigung ist nunmehr dem öffentlichen Verkehr entzogen.

Lobberich, 21. August 1936.

Der 1. Amtsbürgermeister als Wegepolizeibehörde.

#### 564. Verlorene Ausweise.

Folgende Ausweise sind abhanden gekommen und werden deshalb für ungültig erklärt:

1. Führerschein vom 4. Oktober 1921 für Hugo Bergmann, geb. 20. Oktober 1901 in Barmen, wohnhaft in Duisburg, Kleibauerstr. 143. —
2. Führerschein vom 3. Januar 1935 (Nr. 3553/34) für Heinrich Bockeroth, geb. 19. Januar 1915 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Grafenberger Allee. —
3. Führerschein vom 21. Februar 1931 (Nr. 225/31) für Eugen Kauerz, geb. 3. Januar 1899 in Lanf, wohnhaft in Düsseldorf, Hünefeldstr. 3. —
4. Führerschein vom 17. Januar 1930 (Al. 3 und 1), Nr. 3742/29, für Hermann Standke, geb. 28. Dezember 1903 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Altenburger Str. 117. —
5. Führerschein vom 12. Mai 1934 (Nr. 933/34) für Wilhelm Otto, geb. 8. April 1901 in Hasselbach, wohnhaft in Düsseldorf, Kapuzinergasse 14. —
6. Führerschein vom 15. Oktober 1928 (Nr. 471/573) für Kaspar Han, geb. 26. Dezember 1907 in Föhren Trier wohnhaft in Düsseldorf, Birkenstr. 14. —
7. Führerschein vom 23. Mai 1924 (Nr. G. 19) für Ernst Grah, geb. 6. Juli 1889 in Ohligs/Wuppertal, wohnhaft in Düsseldorf, Kühlwetterstr. 14. —
8. Führerschein vom 31. Oktbr. 1934 (Nr. 2467/34) für Max Krüll, Dr., geb. 25. April 1881 in Barmen, wohnhaft in Düsseldorf, Duisburger Straße 100. —
9. Führerschein vom 11. Dezember 1922 (Nr. P. 893) für Kurt Pehold, geb. 21. Dezember 1893 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Grasshoffstr. 14. —
10. Führerschein vom 16. Juli 1929 (Nr. 1997/29) für Dr. Walter Uhrhan, geb. 24. Mai 1890 in Rotenburg/Julda, wohnhaft in Düsseldorf, Uerdinger Str. 23. —
11. Führerschein vom 5. August 1924 (Nr. 60) für Waldemar Julius Gustav Raujoks, geb. 10. Juni 1899 in M. Gladbach, wohnhaft in Düsseldorf, Herderstr. 11. —
12. Führerschein vom 10. Dezember 1935 (Nr. 4204/35) für Heinrich Segermann, geb. 16. April 1910 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Corneliusstr. 90. —
13. Führerschein vom 19. September 1924 (Nr. H. 481) für Heinrich Hubert Hagen, geb. 29. Mai 1874 in Lötterfeld bei Neuß, wohnhaft in Düsseldorf, Salierstr. 17. —
14. Führerschein vom 3. Dezember 1926 für Johannes Petrus Buys, geb. 27. September 1908 in Romter (Holland), wohnhaft in Düsseldorf, Wilhelmplatz 13. —
15. Führerschein vom 25. Oktober 1934 (Nr. 2972/34) für Heinrich Luig, geb.

12. Februar 1912 in Kalkum/Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Reuterkaferne 30. — 16. Führerschein vom 3. Dezember 1929 (Nr. 3635/29) für Johann Keller, geb. 9. Oktober 1893 in Bonn, wohnhaft in Düsseldorf, Schützenstr. 47. — 17. Führerschein vom 2. November 1933 (Nr. 1834/33) für Hedwig Gronarz, geb. 24. Februar 1915 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Alt-Pempelfort 9. — 18. Führerschein vom 20. März 1931 (Nr. 123/31) für Pol.-Kom. Helmut Rekef, geb. 2. Mai 1906 in Dobrilugk, wohnhaft in Düsseldorf, Friedenstr. 41. — 19. Führerschein vom 8. November 1927 (Liste Nr. 69) für Adolf Scheer, geb. 4. November 1906 in Reitscheid, wohnhaft in Düsseldorf, Mintropstr. 25. — 20. Führerschein vom 22. August 1927 (Nr. I. A. I. 324) für August vom Bover, geb. 10. Februar 1908 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Tönnisstr. 4. — 21. Führerschein vom 29. September 1930 für Johann Berchter, geb. 8. September 1900 in Stockum, wohnhaft in Düsseldorf, Nagelsweg 22. — 22. Führerschein vom 31. März 1919 (Nr. I 6519) für Prof. Dr. Emil Frey, geb. 27. Juli 1888 in Kaufbeuren, wohnhaft in Düsseldorf, Moorenstr. 84. — 23. Führerschein vom 19. Mai 1934 (L.-Nr. 4339) für Otto Schmidt, geb. 11. Mai 1906 in Dhrdruf, wohnhaft in Düsseldorf, Wagnerstr. 25. — 24. Führerschein vom 22. März 1930 (Al. 3) für Walter Klein, geb. 14. April 1902 in Duisburg, wohnhaft in Düsseldorf, Kurfürstenstraße 1. — 25. Führerschein vom 14. Juli 1927 (Nr. 901/27) für Otto Zanders, geb. 28. Dezember 1885 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Luegallee 93. — 26. Führerschein vom 2. Februar 1931 (Nr. 72/31) für Theodor Becker, geb. 11. Mai 1912 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Cheruskertstr. 70. — 27. Führerschein vom 19. April 1929 für Heinrich Hefemann, geb. 6. Jan. 1906 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Kronprinzenstr. 98. — 28. Führerschein vom 15. April 1932 (Nr. III. 6. 592/32) für Wilhelm Venders, geb. 4. April 1886 in Krefeld, wohnhaft in Düsseldorf, Wehrhahn 59. — 29. Führerschein vom 20. Juni 1924 für Wilhelm Baum, geb. 27. Juli 1903 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Abteihoffstr. 13. — 30. Führerschein vom 11. Januar 1930 (Nr. 3581/29) für Max Schnitzler, geb. 13. Juli 1910 in Dortmund, wohnhaft in Düsseldorf, Oststr. 2. — 31. Führerschein vom 24. Mai 1924 für Ehefrau Erwin Berken, geb. Rütten, geb. 18. Februar 1905 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Sonnbornstr. 48. — 32. Führerschein vom 13. November 1925 (Nr. 655) für Johann Scharfheuer, geb. 7. Januar 1902 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Martinstr. 21. — 33. Führerschein vom 11. April 1934 (Nr. 548) für August Breuer, geb. 28. April 1901 in Großenbaum, wohnhaft in Düsseldorf, Kölner Tor 29. — 34. Führerschein vom 2. August 1935 (Nr. 3808/35) für Heinz Berhoven, geb. 25. Juni 1917 in M. Gladbach, wohnhaft in Düsseldorf, Germaniastr. 31. — 35. Führerschein der Klasse 3 vom 16. Dezember 1934 für Josef Blochhaus, geb. 28. Februar 1905 in Essen, wohnhaft in Essen, Dorotheenstr. 36. — 36. Führerschein der Klasse 3 vom 21. Juli 1933 für Walter Gick, geb. 23. Dezember 1891 in Köln, wohnhaft in Essen, Rembrandtstr. 36. — 37. Führerschein der Klasse 1 und 3 vom 30. März 1928 für Max Kortzen, geb. 2. Februar 1909 in Werden, wohnhaft in Essen-Werden, Hüfergasse 27. — 38. Führerschein der Klasse 3 vom 7. Oktober 1935 für Wilhelm Groth, geb. 4. Juli 1899 in Schlawe, wohnhaft in Essen, Siemensstr. 9. — 39. Führerschein der Klasse 1 vom 3. Oktbr. 1924 für Wilhelm Dunker, geb. 12. April 1906 in Vorbeck, Kr. Essen, wohnhaft in Essen-Vorbeck, Frintroper Str. 389.

— 40. Führerschein vom 5. Mai 1914 für Wilhelm Tölle, Bierverleger, geb. 30. Oktober 1874 in Mülheim (Rhein), wohnhaft in Gelsenkirchen-Buer, Sutumerfeldstr. 3. — 41. Führerschein vom 24. Juni 1931 für Frau Wilhelm Melcher, Maria Luise geb. Matthes, geb. 26. Oktober 1911 in Düsseldorf, wohnhaft in Krefeld-Uerdingen a. Rh., Lannenbergr. 4. — 42. Führerschein vom 21. November 1930 für Käthe Jöcken, geb. 16. August 1896 in Kückhoven, Kreis Erkelenz, wohnhaft in Krefeld-Uerdingen a. Rh., Albrechtsplatz 9. — 43. Führerschein-Zweitschrift vom 27. November 1934 für Wilhelm Best, geb. 27. Juli 1898 in M. Gladbach, wohnhaft in M. Gladbach, Grevembroicher Straße 3. — 44. Führerschein vom 23. Februar 1934 für Johann Sorcan, geb. 17. Dezember 1910 in Köln, wohnhaft in M. Gladbach, Hamern 2. — 45. Führerschein vom 12. September 1929 für Heinrich Pöstges, geb. 9. Mai 1890 in Odenkirchen, wohnhaft in Rheydt, Klusenstr. 74. — 46. Führerschein vom 6. Dezember 1928 für Heinrich Esser, geb. 21. Dezember 1887 in M. Gladbach, wohnhaft in M. Gladbach, Bismarckstr. 44. — 47. Führerschein vom 28. Juni 1934 für Nikolaus Dominikus Froitzheim, geb. 16. März 1913 in M. Gladbach, wohnhaft in M. Gladbach, Hindenburgstr. 2. — 48. Führerschein vom 25. Juni 1927 für Wilhelm Lambert, geb. 1. Juni 1901 in Hagerath, Kr. Erkelenz, wohnhaft in M. Gladbach, Künfelstr. 32. — 49. Führerschein vom 26. August 1933 für Robert Janzen, geb. 29. September 1914 in M. Gladbach, wohnhaft in M. Gladbach, Bleichgrabenstr. 21. — 50. Führerschein vom 26. Februar 1930/18. Oktober 1932 für Arnold Bihn, geb. 10. Oktober 1909 in M. Gladbach, wohnhaft in M. Gladbach, Brunnenstr. 181. — 51. Führerschein vom 4. Juli 1935/12. Juli 1935 für Raymond Heymanns, geb. 17. März 1908 in Forest in Belgien, wohnhaft in Rheydt, Mühlenstr. 84. — 52. Führerschein vom 28. Mai 1930 für Ernst Knoche, geb. 24. November 1894 in Rheydt, wohnhaft in Rheydt, Schloßstr. 76. — 53. Führerschein vom 3. November 1924 und Erweiterung vom 6. August 1925 für Hermann Joseph Reinders, geb. 28. Februar 1895 in Baueshütte, jetzt Rheydt, wohnhaft in Rheydt, Giesenkirchener Str. 121. — 54. Führerschein vom 22. August 1932 für Hans Thielen, geb. 25. Oktober 1912 in Mülheim a. d. Ruhr, wohnhaft in Mülheim a. d. Ruhr, Jägerstr. 25. — 55. Führerschein vom 5. Mai 1920 für Johann Giesers, geb. 6. April 1889 in M. Gladbach, wohnhaft in M. Gladbach, Hindenburgstr. 282b. — 56. Führerschein vom 28. März 1927 für Kurt Paul Dölle, geb. 24. November 1906 in Rheydt, wohnhaft in M. Gladbach, Steinmehstr. 52. — 57. Führerschein vom 12. Juli 1934 für Karl Theodor Trebup, geb. 9. März 1901 in Barmen, wohnhaft in M. Gladbach, Bismarckstr. 70. — 58. Führerschein vom 16. April 1927 für Johann Daniels, geb. 16. März 1907 in M. Gladbach, wohnhaft in Rheydt, Schloßstr. 135. — 59. Führerschein vom 14. September 1921 für Paul Müller, geb. 19. November 1895 in Bäcknang, wohnhaft in Rheydt, An den Fichten 1. — 60. Führerschein vom 3. Juni 1924 für Ernst Gottfried Lambert Heußen, geb. 4. Juli 1891 in Rheydt, wohnhaft in Rheydt, Wilhelm-Strater-Str. 23. — 61. Bescheinigung vom 15. Dezember 1931 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 50819 für Hermann Duppe, Duisburg-(Hamborn), Wiesenstr. 69. — 62. Bescheinigung vom 29. Oktober 1929 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 50725 für Fritz Ebeling, Duisburg-(Hamborn), Preußenstr. 41. — 63. Bescheinigung vom 14. November 1930 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das

- Kraftfahrrad I Y 50740 für Stanislaus Kahl, Duisburg-(Hamborn), Waftenstr. 39a. — 64. Kraftfahrzeugschein vom 16. Januar 1930 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 48489 für Hans Trete, Duisburg, Bügelstr. 20. — 65. Kraftfahrzeugschein vom 21. Mai 1931 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 46504 für Fritz Höpfes, Duisburg, Rheintörchenstr. 40. — 66. Kraftfahrzeugschein vom 23. Mai 1931 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 49042 für Rudolf Oberz, Duisburg-(Buchholz), Lindenstr. 18. — 67. Bescheinigung vom 5. März 1931 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 2409 für Kurt Beckold, Düsseldorf, Pilgerweg 42. — 68. Bescheinigung vom 14. Dezember 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 73928 für Raphael Rieviander, Dormagen. — 69. Bescheinigung vom 21. Mai 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 53860 für Julius Friedrich, M. Gladbach, Witusstr. 46. — 70. Zulassungsbescheinigung vom 9. März 1936 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 52881 für August Hermanns, M. Gladbach, Bierjener Str. 2c. — 71. Bescheinigung vom 5. Juli 1934 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrrad I Y 53480 für Richard Widder, M. Gladbach, Vittoriastr. 81. — 72. Zulassungsbescheinigung vom 29. August 1934 für den Kraftwagen I Y 50845 für die Firma G. Stiel & Co. in Duisburg-(Hamborn), Jägerstr. 2. — 73. Zulassungsbescheinigung vom 29. Oktober 1935 für den Kraftwagen I Y 149123 für Adolf Winter, Duisburg, Eigenstr. 44. — 74. Kraftfahrzeugschein vom 25. Mai 1936 für den Kraftwagen I Y 148160 für Heinrich Kersten, Duisburg, Wanheimer Str. 125. — 75. Kraftfahrzeugschein vom 24. August 1934 für den Kraftwagen I Y 48741 für das Duisburger Transport-Kontor Schöpe & Graffmann, Duisburg, Landfermannstr. 38/42. — 76. Zulassungsbescheinigung vom 10. Juli 1934 für den Kraftwagen I Y 48405 für Erwin Hager, Duisburg, Königsstr. 61. — 77. Zulassungsbescheinigung vom 12. März 1936 für den Kraftwagen I Y 6048 für Heinz Gütth, Düsseldorf, Dorotheenstr. 31. — 78. Zulassungsbescheinigung vom 14. Mai 1936 für den Kraftwagen I Y 7579 für Josef Willms, Düsseldorf, Roßstr. 57. — 79. Zulassungsbescheinigung vom 27. Dezember 1935 für den Kraftwagen I Y 100411 für Fa. J. Lohmann & Co., G. m. b. H., Düsseldorf, Kaiserstr. 49. — 80. Zulassungsbescheinigung vom 28. Mai 1936 für den Kraftwagen I Y 112967 für Adam Opel A.-G., Düsseldorf, Kettwiger Str. 69. — 81. Zulassungsbescheinigung vom 15. Mai 1936 für das Kraftfahrrad I Y 104461 für Hans Kennert, Düsseldorf, Ackerstr. 88. — 82. Zulassungsbescheinigung vom 29. November 1932 für den Kraftwagen I Y 3660 für Fa. Hetteriks & Wagener, Düsseldorf. — 83. Zulassungsbescheinigung vom 14. März 1936 für den Kraftwagen I Y 13572 für Franz Prenger, Düsseldorf, Corneliusstr. 46. — 84. Zulassungsbescheinigung vom 15. November 1933 für den Kraftwagen I Y 2541 für Fa. G. Jonen, Düsseldorf, Wehrhahn. — 85. Zulassungsbescheinigung vom 11. Dezember 1935 für den Kraftwagen I Y 111297 für Böllischen Verlag G. m. b. H., Düsseldorf. — 86. Zulassungsbescheinigung vom 18. Oktober 1935 für den Kraftwagen I Y 111003 für Ernst Mürkens, Düsseldorf, Wilfer Allee 223. — 87. Zulassungsbescheinigung vom 9. März 1928 für den Kraftwagen I Y 5326 für Curt Hollbach, Düsseldorf, Richthofenstr. 197. — 88. Zulassungsbescheinigung vom 11. Dezember 1935 für den Kraftwagen I Y 111568 für Adam Dickmann, Düsseldorf, Varmer Str. 28. — 89. Zulassungsbescheinigung vom 2. Juni 1934 für den Kraftwagen I Y 7914 für Daimler-Benz A.-G., Düsseldorf, Münsterstr. 64. — 90. Zulassungsbescheinigung vom 16. April 1936 für den Kraftwagen I Y 100522 für Hermann Dübgen, Düsseldorf, Lindenstr. 52. — 91. Zulassungsbescheinigung vom 16. August 1935 für den Kraftwagen I Y 110340 für Walter Schmitz, Düsseldorf, Zahnstraße 43. — 92. Zulassungsbescheinigung vom 25. Febr. 1936 für den Kraftwagen I Y 111265 für Hermann Broders, Düsseldorf, Niederkasseler Str. 27. — 93. Zulassungsbescheinigung vom 2. Oktober 1935 für den Kraftwagen I Y 110190 für Wilhelm Otto, Düsseldorf, Kapuzinergasse 14. — 94. Zulassungsbescheinigung vom 17. Mai 1935 für den Kraftwagen I Y 6832 für Hermann Spettmann, Düsseldorf, Rather Str. 66. — 95. Zulassungsbescheinigung vom 31. Oktober 1935 für den Kraftwagen I Y 111131 für Eickelkamp & Schmid, Düsseldorf. — 96. Zulassungsbescheinigung vom 28. Dezember 1935 für den Kraftwagen I Y 111962 für Hermann Standke, Düsseldorf, Altenbergstr. 117. — 97. Zulassungsbescheinigung vom 18. Januar 1936 für den Kraftwagen I Y 112177 für Fa. Austro-Daimler-Steyr R. Lacke & Singhuber, Düsseldorf. — 98. Zulassungsbescheinigung vom 6. Juli 1935 für das Kraftfahrrad I Y 102576 für Karl Heinz Schmidt, Düsseldorf, Neuffer Str. 14. — 99. Zulassungsbescheinigung vom 1. August 1931 für den Kraftwagen I Y 5639 für Industrie-Lackwerke, Düsseldorf. — 100. Zulassungsbescheinigung vom 5. Mai 1936 für das Kraftfahrrad I Y 104010 für NSDAP. Hitlerjugend, Düsseldorf, Steinstr. 58. — 101. Zulassungsbescheinigung vom 29. September 1933 für den Kraftwagen I Y 1894 für Prof. Dr. G. R. Frey, Düsseldorf. — 102. Zulassungsbescheinigung vom 6. Mai 1936 für den Kraftwagen I Y 112632 für Matthias Fuchs, Düsseldorf, Königsallee 73. — 103. Zulassungsbescheinigung vom 22. Juni 1935 für den Kraftwagen I Y 11699 für Erich Esch, Düsseldorf, Von-Bahlen-Str. 42. — 104. Zulassungsbescheinigung vom 6. April 1935 für den Kraftwagen I Y 2381 für Heinrich Hefemann, Düsseldorf. — 105. Zulassungsbescheinigung vom 9. Februar 1928 für den Kraftwagen I Y 938 für Hrch. Fischer, Düsseldorf, Bahlenstr. 74. Aufenthalt seit 4 Monaten nicht zu ermitteln. (Reg.-Bfg. vom 15. Februar 1934 — I K 769). — 106. Zulassungsbescheinigung vom 15. Juli 1934 für den Kraftwagen I Y 623 für Gustav Döhning, Düsseldorf, Cecilienallee 54. Der Aufenthalt des D. konnte innerhalb 4 Monaten nicht ermittelt werden. — 107. Zulassungsbescheinigung vom 14. September 1935 für das Kraftfahrrad I Y 103113 für Artur Günther, Düsseldorf, Hüttenstr. 47. Der Aufenthalt des G. war innerhalb 4 Monaten nicht zu ermitteln. (Reg.-Bfg. vom 15. Februar 1934 — I. Ki 769.) — 108. Zulassungsbescheinigung vom 22. Juli 1933 für den Kraftwagen I Y 1060 für Fritz Schönemann, Düsseldorf, Königsallee 19. Sch. gelangte am 4. Oktober 1935 nach Kurland zur Abmeldung. — 109. Zulassungsbescheinigung vom 27. Oktober 1934 für den Kraftwagen I Y 2571 für Max Kurz, Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 49/53. — 110. Zulassungsbescheinigung vom 15. Dezember 1934 für den Personenwagen I Y 129312 für Ernst Sangerhausen, Essen. — 111. Kraftfahrzeugschein vom 14. Mai 1936 für den Personenwagen I Y 29200, zugelassen für Kurt Ruhnau, Essen, Altgreberstr. 4. — 112. Zulassungsbescheinigung vom 17. Januar 1935 für den Lastkraftwagen I Y 32372 für Heinrich Warm, Essen. — 113. Zulassungsbescheinigung vom

18. Dezember 1932 für das Dreirad I Y 36451 für Theodor Lamers, Essen. — 114. Zulassungsschein vom 8. April 1936 für den Personenwagen I Y 28059 für Walter Gieß, Essen. — 115. Zulassungsschein vom 24. April 1934 für den Personenkraftwagen I Y 131901 für Hans Weismüller, Essen. — 116. Zulassungsbescheinigung vom 15. November 1935 für den Kraftwagen I Y 59766 für Fa. Köhnen & Co., Krefeld, Gladbacher Str. 215. — 117. Zulassungsbescheinigung vom 21. Juni 1933 für den Kraftwagen I Y 51010 für Ernst Knoche, Rhendt, Schloßstraße 76. — 118. Zulassungsbescheinigung vom 18. November 1935 für den Kraftwagen I Y 151693 für Mechanische Weberei Altstadt, M. Gladbach. — 119. Zulassungsbescheinigung vom 11. August 1936 für den Kraftwagen I Y 53074 für Josef Jansen, M. Gladbach, Allee Str. 61-63. — 120. Zulassungsbescheinigung vom 3. Februar 1936 für den Kraftwagen I Y 152062 für Ernst Heußen, Rhendt Wilhelm-Strater-Str. 23. — 121. Kraftfahrzeugschein vom 17. Oktober 1935 für das Kraftrad I Y 140430 für Friedrich Schmidt, Mülheim a. d. Ruhr, Annabergstr. 65. — 122. Kraftfahrzeugschein vom 28. Januar 1936 für den Kraftwagen I Y 140601 für Kurt Schlingloff, Mülheim a. d. Ruhr, Löhstr. 51. — 123. Kraftfahrzeugschein vom 10. August 1934 für den Kraftwagen I Y 25254 für Fa. Carl Eduard Dominikus, Remscheid. — 124. Führerschein vom 2. April 1931 für Peter Stafenberg, geb. 27. August 1912 in Ratingen, wohnhaft in Ratingen, Friedrichstr. 6. — 125. Führerschein vom 25. August 1933 für Peter Kerkes, geb. 18. Juni 1908 in Schiesbahn, wohnhaft in Willich, Adolf-Hitler-Str. 90. — 126. Führerschein vom 3. Oktober 1925 für Friedrich Wilhelm Aldermann, geb. 25. September 1895 in Radevormwald, wohnhaft in Dabringhausen. — 127. Führerschein vom 28. Februar 1927 für Kurt Erlenköser, geb. 4. Juni 1899 in Biesenbach, wohnhaft in Dpladen, Lützenkirchener Str. — 128. Führerschein vom 22. August 1928 für Walter Kemede, geb. 25. Oktober 1909 in Bernburg, wohnhaft in Leberkusen-Wiesdorf, Rheinstraße. — 129. Führerschein vom 28. März 1928 für Eduard Heinrich von Gimborn, geb. 17. August 1896 in Hülthum, wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Clausenwitzerstr. 3. — 130. Bescheinigung vom 18. April 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 164700 für Peter Stafenberg, Ratingen, Friedrichstr. 6. — 131. Bescheinigung vom 26. Juli 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 174140 für A. Berthold, St. Lönis b. Kempen (Niederrhein). — 132. Bescheinigung vom 6. Oktober 1934 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 74391 für Anna Jansen, Kempen (Niederrhein), Peterstr. 12. — 133. Bescheinigung vom 1. März 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 60543 für Wilhelm Giltjes, Kalkar. — 134. Bescheinigung vom 22. September 1927 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 87619 für Carl Wosbach, Dpladen, Lützenkirchener Str. — 135. Bescheinigung vom 25. April 1936 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 90800 für Herbert Zander, Leberkusen-Küppersteg, Mühlenweg 41. — 136. Bescheinigung vom 23. Januar 1933 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 88195 für Eugen Jung, Berg-Neufkirchen, Pattscheid. — 137. Bescheinigung vom 6. Februar 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 93432 für Karl Boshmann, Dbrighoven. — 138. Zulassungsbescheinigung vom 18. Dezember 1935 für den Kraftwagen I Y 69922 für Spedit. Gerhard van Tredt, Alderf. — 139. Zulassungsbescheinigung vom 14. Februar 1935 für den Kraftwagen I Y 73902 für Frau Witwe Wilhelm Conrads, Wüderich bei Neuß. — 140. Zulassungsbescheinigung vom 7. Oktober 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für den Kraftwagen I Y 178168 für Niederrh. A.-G. für Lederfabrikation vorm. Spier, Wickrath. — 141. Zulassungsbescheinigung vom 14. Februar 1936 für den Kraftwagen I Y 178408 für Josef Efferz, Grevenbroich. — 142. Zulassungsbescheinigung vom 27. Februar 1936 für den Kraftwagen I Y 61820 für Dr. Heinrich Wucherpfennig, Kalkar. — 143. Zulassungsbescheinigung vom 23. April 1936 für den Kraftwagen I Y 61903 für Paul Meder in Goch. — 144. Zulassungsbescheinigung vom 7. Juni 1935 für das Kraftrad I Y 82842 für Fritz Lorscheider, Rheinhausen, Gillhauser Str. 20. — 145. Zulassungsbescheinigung vom 24. Dezember 1932 für den Kraftwagen I Y 87757 für Theodor Wuppermann, Schlebusch.